Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 66 (1924)

Heft: 16

Buchbesprechung: Literarische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dass das Versiegen der Milch zwar ein Vorgang von hervorragend ökonomischer Tragweite ist, dass aber die Keratitis, die Arthritis, die Tenosynovitis, die Parotitis und die zirkumskripte Phlegmone vom pathologischen Standpunkte ebensowichtig sind, und dass wir die Krankheit somit nicht zu den Euterleiden, sondern zu den Blutanomalien zu zählen haben. Schon Marra*) suchte dieser Ansicht durch die Aufstellung des Namens mikotisch-rheumatisches Fieber gerecht zu werden."

Es wäre ohne Zweifel angezeigt, für eine korrektere Namensgebung der Krankheit zu sorgen.

Literarische Rundschau.

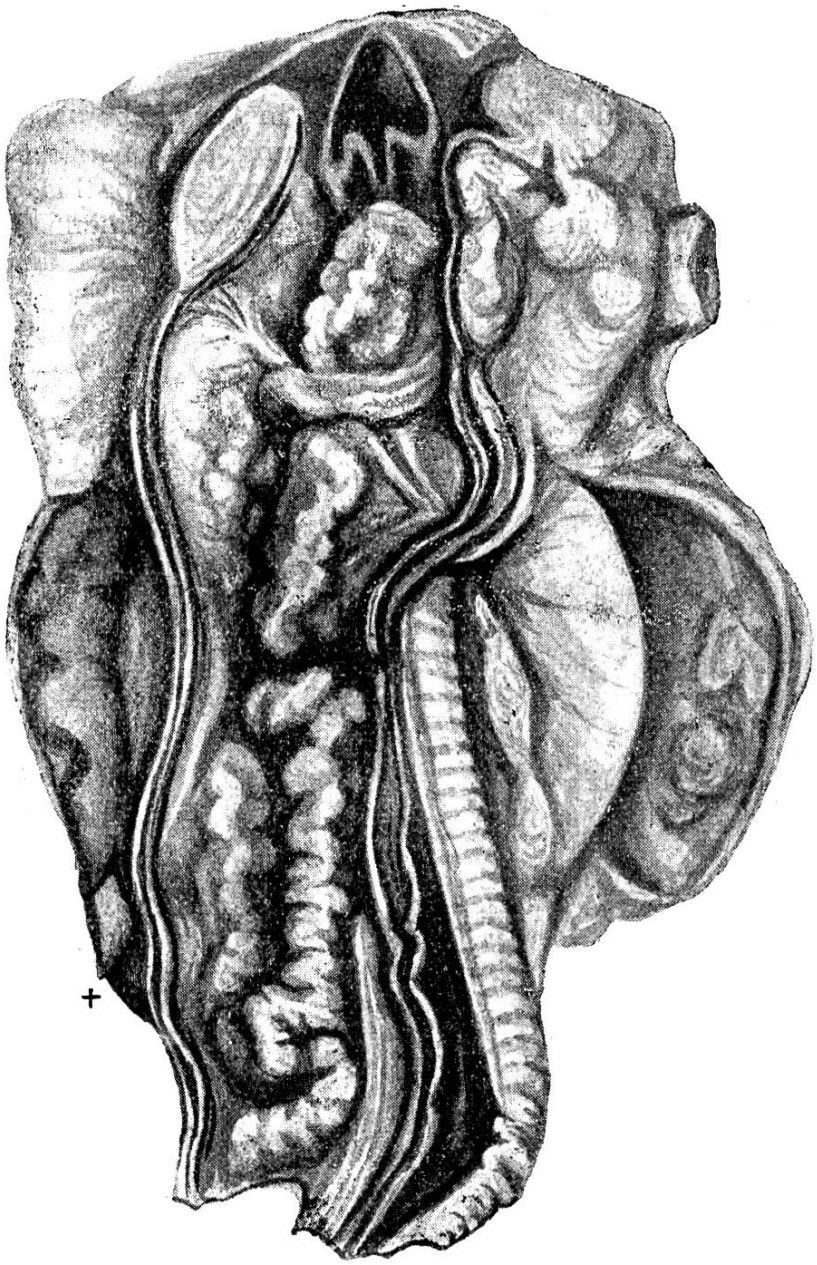
Fritz Kammer. Über die Metastasenverteilung bei Schilddrüsenkarzinom beim Hund. (I.-D. Bern 1923—1924.)

Diese im veterinär-pathologischen und veterinär-bakteriologischen Institute entstandene Arbeit führte den Verfasser zu folgenden Schlussbetrachtungen:

Das Karzinom der Schilddrüse des Hundes ist verhältnismässig häufig. Es kommt ausschliesslich bei alten Hunden vor, d. h. bei Hunden, die das 8. Lebensjahr erreicht haben oder die darüber bereits hinaus sind. In etwa zwei Dritteln der Fälle ist es in beiden Schilddrüsenhälften vorhanden, wobei der Zusammenhang zwischen den zwei Hälften nicht immer vorliegt. Dieses Karzinom ist aber primär links und sekundär rechts oder umgekehrt vorhanden. Im konkreten Fall des beiderseitigen Auftretens ist es aber kaum möglich zu sagen, wo es primär aufgetreten ist. Unter 55 berücksichtigten Fällen gab es 40, bei denen es zur Metastasierung gekommen ist. Bei diesen 40 Fällen waren Metastasen 34mal in den Lungen, 7mal in den Nieren, 5mal in der Leber, 4mal in der Milz, 3mal im Herzen, 2mal in den Hoden, 1mal in der Lymphdrüse. Es gibt also grosse Abweichungen in der Verteilung der Metastasen, zwischen dem Menschen und dem Hunde. Eine Übereinstimmung besteht immerhin in dem Sinne, dass die Lymphdrüsen beim Menschen wie beim Hunde selten von Metastasen befallen werden. Aber bei anderen Karzinomformen des Hundes sind die Lymphdrüsenmetastasen immer seltener als beim Menschen. Ich möchte aber noch speziell hervorheben, dass in keinem von den 55 Fällen von Hundeschilddrüsenkarzinom Skelettmetastasen aufgetreten sind. Hierin liegt wohl der grösste Unterschied im Verlaufe dieser Erkrankung, je nachdem ein Mensch oder ein Hund befallen wird. In dem verhältnismässig grossen Material von Sektionen des Institutes gibt es keinen

*) Moderno Zoojatro 1891, p. 425.

einzigen Fall von Schilddrüsenkarzinom bei andern Tieren. Der Hund ist auch das Tier, bei dem die Schilddrüse am auffälligsten kropfig ver-

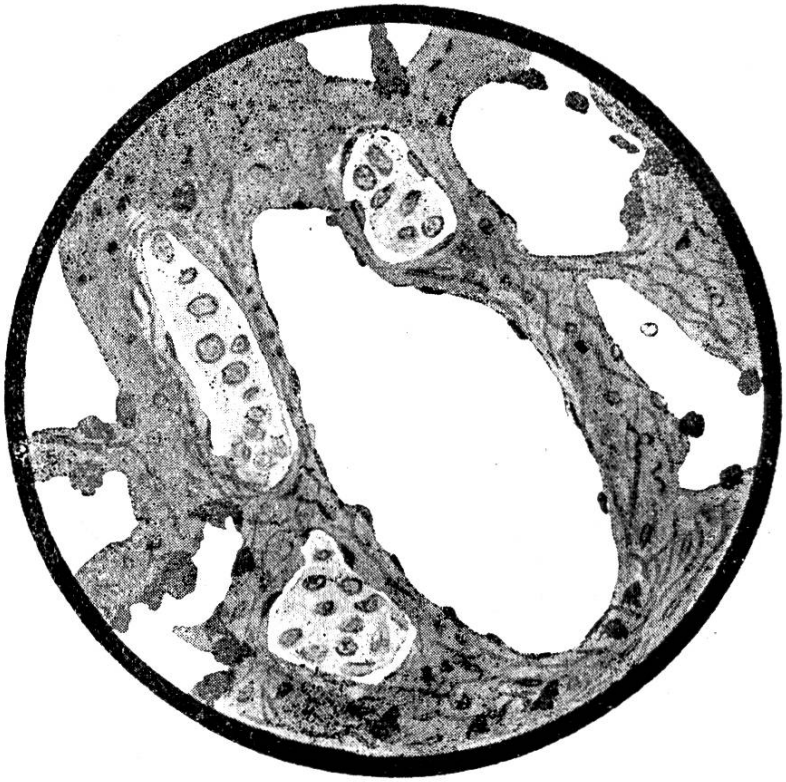


Erklärung zu Abbildung I.

Beidseitiges Karzinom der Schilddrüsen mit vielen Venenthromben. Ösophagus dorsal geöffnet, die Schleimhaut zeigt Wülste. Diese sind nichts anderes als Venenthromben. Die rechte Schilddrüsenhälfte ist geöffnet, sie ist grösser als die linke. Auf der Oberfläche der linken Schilddrüse ein grosser Geschwulstthrombus, der aus der aufgeschnittenen Vene bei + frei hervorragt.

ändert ist. Dies stimmt gut mit den Tatsachen überein, die Huguenin seinerzeit mitgeteilt hat und die darin bestehen, dass das Karzinom der Schilddrüse am häufigsten dort vorkommt, wo die Schilddrüse am häufigsten und gröbsten verändert ist. Grobmorphologisch auffällig ist das häufige Vorkommen von makroskopischen Thromben.

Zwei Abbildungen illustrieren diese Arbeit. Die eine zeigt die üppige Geschwulstthrombenbildung in Ösophagus uns an der Schilddrüse selbst. Die zweite Abbildung demonstriert die im Falle 5 vorkommende ausgedehnte Lymphangopathia carcinomatosa. Die Erscheinung hatte eine ausgesprochene Dyspnoe ausgelöst, die die direkte Veranlassung für die Erschiessung des 6 Jahre alten Boxers war.



Erklärung zu Abbildung II.

Lymphangopathia carcinomatosa, Lunge Hund.

In der Mitte ein grosses, leeres, schräggetroffenes Kapillargefäss; um dieses Blutgefäss drei mit Karzinomzellen gefüllte Lymphgefässe, die Geschwulstzellen etwas durch Retraktion bei der Entwässerung von der Wand abgerückt. Rechts oben und links unten Teile von Lungenalveolen. Die Alveolen leer. Die interalveolaren Septen verbreitert.

Zeiss Okul. II. Obj. Oelimmers. 1 : 12 mit der Dunkelkammer gezeichnet. Prof. Dr. *B. Huguenin.*